

*que lesdicts deux parties cognoissent se grand advantage qu'ils ont ia tant facilement pris qui veult doubter qu'ils n'ayent plus grande envie que Jamais de s'en prevaloir ou la division de la religion & les corruptions d'Espagne leur sont aussy favorable parmy le reste de ...<sup>8</sup>".*

- 1) s. EA V 2, 2034 (Beilage Nr. 1)
- 2) s. ebenda 325 b sowie Rott/Représentation III 587
- 3) s. EA V 2, 2103 (Beilage Nr. 7) [Vertrag von Chur vom 9. Dezember 1622]
- 4) s. ebenda 2056 (Beilage Nr. 3) [Vertrag von Mailand]
- 5) s. ebenda 2118 (Beilage Nr. 11) [Vertrag von Chur]
- 6) s. ebenda 2095 (Beilage Nr. 6)            7) s. Anm. 4
- 8) Hier bricht der Text ab.

Vermutlich von der franz. Ambassade für den Zuger Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben bestimmt. - AH 87, 101-102 - Blatt 102 leer

## 39

1660 November 27.

A

SCHREIBEN VON ALT SCHULTHEISS UND [DERZEITIGEM] RAT [VON SOLOTHURN] HANS WILHELM VON STEINBRUGG AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

*"Die Ursach warum Jch dem Herren schwageren auff sein erstens schryben nit geantworthet ist In dem sein H. suhn [H e i n r i c h II. Zurlauben] ... Landtvogt von Baden hier [in Solothurn] gsin ist hab ehr selbiges uber sich genomen den Herren schwageren mit mehrem zue berichten bei disem lass ichs bewenden, allein was den gwaltsbrieff [- Streit um die Hinterlassenschaft von H e i n r i c h I. Zurlauben, dem vormaligen Gatten von Steinbruggs gegenwärtiger Frau Anna Elisabeth W a l l i e r -] antrifft so H. [Barthélemy] R o l [l] a n d [Finanzbeamter] hinder Jhme hat ist an demselbigen wenig oder nichts gelägen, weilen den Tractat so die kinder<sup>1</sup> [von Heinrich I. Zurlauben] gethan haben mit was wissen und rath Jhro fründen denselben gvalt bei dem wenigsten bedurfftig noch noth wendig gsin sind, also wil ich das selbig an die lassen die es verführt haben, weilen ich mich des entzogen und kein Handel mehr darmit hab zue verantworten. Was das 1650 Jar [- Todesjahr von Heinrich I. Zurlauben -] antrifft hat sein Herr suhn solchen resten vellig zue seinen Handen gezogen, vor seiner abreis [- Heinrich II. trat damals die Nachfolge Heinrichs I. als Gardehauptmann an -] do ehr zue paris gewäsen ist, deswegen ehr den kindern billich die ersazung zue [tun] ... schuldig sambt was er Jhnen Jarlich von der Compagnie gibt, was aber die restierende summ so wohl Capital als Zins so der*

frawen [Anna Elisabeth Wallier] gebürth In verkauffung des [St. Konrads]hoffs [in Zug - dieser aus der Hinterlassenschaft Heinrichs I. stammende Gebäudekomplex war spätestens 1655 an Heinrich II. Zurlauben übergegangen -] habet Jhr versprochen die selbige In dreyen würffen zue bezahlen, kann deswegen die kinder ein schuld nit zweymahl bezahlen sonder es wirth an dem Herrn schwager stahn der fraw mit der geburenden Zahlung zue begägnen, wo nit so wirth sy gezwungen sein durch expressen pothen den H. zue Molestieren, es welle der H. schwager Jhnen selbs vor Kosten sein".

1) s. Meier/Zurlaubiana 864, 7.6.1. ff

Original, mit Siegel - AH 87, 103-104 - Blatt 103<sup>V</sup> und 104<sup>R</sup> leer

40

1689 September 8., Condé

A

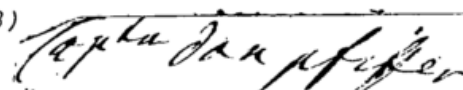
SCHULDSCHEIN<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VON HPTM. [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN ZUGUNSTEN EINES KAUFMANNS IN PERPIGNAN

"Je promet de payer a ... b o u ... e<sup>2</sup> Marchan de perpignian pour des Marchandise livrés a ma Compagnie au regiment allemand de [Oberst Franz Lorenz] g r e d e r du temp qu'elle at esté encore a mon Cousin ... [Hptm.] dan pfiffer [=Daniel? P f y f f e r]<sup>3</sup> la somme de ... [500] livres, dont mon dit cousin m'at tenu compte sens prejudice du biliet de ... [4060] livres plus a Made-moiselle M a r c o u r e l l e [?]<sup>4</sup> ... [124] livres en foy de quoy je me suis soubsigné ...

Chevallier Zurlauben".

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "Littera B."

2) Text - ein, zwei Buchstaben - zerstört; könnte ev. Bou[c]hé gemeint sein!

3) 

4) 

Original - AH 87, 106-107 - Blatt 106<sup>V</sup> und 107<sup>R</sup> leer